

MERCURION

März 2017

Ausgabe 1/17

Auflage: 100

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Pfadi steht als Jugendorganisation naturgemäss für die Zukunft unserer Gesellschaft. Diese Zukunft ist an die Vergangenheit gebunden, denn das einstige Wirken der «Altvorderen» beeinflusst das Tun der heutigen Olymp-Generation und damit auch der kommenden Generationen. Diese Verknüpfung findet unter anderem Ausdruck in der Zusammenarbeit der beiden Abteilungsleiter, derzeit Orisha und Fuego, mit dem Vorstand des APV.

Geschichte, die Vergangenheit, ist also weit mehr als das «Weisch na?» unter Altpfadis, wenn sich diese an einem der APV-Anlässe treffen. Es geht natürlich nicht primär darum, «aus der Geschichte zu lernen» (wie es so schön heisst), doch kann das Vergangene Quelle der Inspiration oder auch nur der Unterhaltung sein. Die Abteilung Olymp hat ihre Chronik digitalisiert, was den Zugang zu vergangenen Zeiten stark erleichtert (mehr dazu auf Seite 2).

In diesem Sinne: Willkommen zurück in der Zukunft!
(rab.)



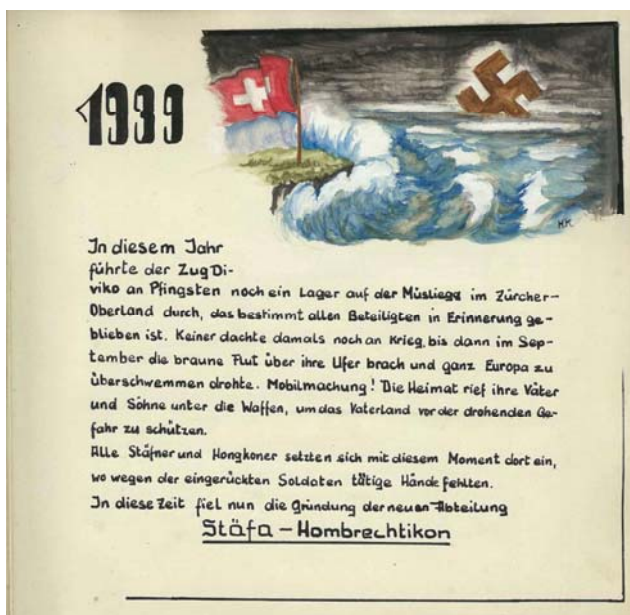
IN DIESER AUSGABE:

- Chronik der Pfadi Olymp ist digitalisiert
- Torlen-Trophy 2016: (Serien-)Sieger am Ende
- Drei-Königs-Kegeln 2017
- Kurznews von der DV
- Agenda

MITWIRKENDE AN DIESER AUSGABE:

- Fuego
 - Riri
 - Achat
 - Bayazzo
 - Schakal (rab.)
- Vielen herzlichen Dank!
-

CHRONIK DER PFADI OLYMP IST DIGITALISIERT



Gründung der Abteilung Stäfa-Hombrechtikon in dunkler Zeit.

Da der Herre himmel und erde ge-schaffenn, und den viechern und menschen das lebben eyngehuuchet hatte, da that Er mit beduuren mer-cken, dass es zwar der menschen-thybben sehr viele gab; es gab da man-nen und wieber, fromme und hüüchler, judden und chrischten, wüeschte und schöne, uderdrückete und stürbhörden, dass aber eyn ganz bestimmter thybb fehlete, der Pfadi. Also zoch Er aber-mals den lähm herfür und formete da-rus den Pfadi, huuchete yhm all gueten geyschter yn und stellte yhn midzt in d'welt uf dass er all bueben zesammen-trumme und sy lere yn trüeu und kameradschaft zesammenzuwürcken. Also geschehen anno domini eyntuu-signühundert und nün.

Mit dieser Vorgeschichte wird die Chronik der Pfadi Olymp, oder wie es damals hiess: Pfad-finderabteilung Stäfa-Hombrechtikon, eingelei-tet. Die Chronik ist jetzt digitalisiert worden. Über den Gründungszeitpunkt der Abteilung wurde viel gesprochen, gewerweisst und vieles behauptet. Die Chronik beginnt mit den fol-genden Jahreszahlen:

1936 Gruppe Reiher	Stäfner Pfadis bilden eine eigene Gruppe, jedoch noch keine Abteilung. Sie treffen sich jeweils mit den Pfadiabteilungen Küsnacht oder Meilen.
1937 Trupp	Weitere Pfadibegeis-terte aus Hombrech-tikon kommen dazu. Aus der Gruppe wird ein Trupp.
1939 Pfadfinderzug Stäfa-Hombrechtikon	Die Gründung der Abteilung ist Thema. Die Mobilmachung lässt die Planung jedoch in Stocken geraten.
1940 Abteilung Stäfa-Hombrechtikon	Die Abteilung wird laut Chronik «offiziell» gegründet. Es bestehen zwei Gruppen: Falk und Reiher.

Wirklich zufriedenstellend sind auch diese An-gaben nicht. Und so finden die Jubiläumsfeste in unregelmässigen Zeitabständen statt.

Das einfache Blättern in der digitalen Chronik lädt dazu ein, eine Menge über Jubiläumsfeste, Bundeslager, Landsgemeinden aber auch über Intrigen gegen Kantonsleiter oder verbranntes Lageressen zu erfahren.

Zahlreiche APV-Mitglieder haben mit einem Zustupf dazu beigetragen, die hohen Kosten der Digitalisierung zu tragen – ihnen sei herz-lich gedankt!

Die Chronik ist unter **chronik.olymp.ch** ab-rufbar. Solltest du Interesse an einer hochauf-gelösten PDF-Datei haben, kannst du dich bei mir melden:

*Josias Zeller v/o Fuego
Abteilungsleiter
fuego@olymp.ch*

TORLEN-TROPHY 2016: (SERIEN-)SIEGER AM ENDE

Seien wir mal ehrlich: Es wurde wirklich langsam langweilig, weil immer Spähne und Marabu Sieger der Torlen-Trophy wurden. Für uns waren aber auch Troll und Hitsch nicht wirklich eine Alternative. Auch von diesem Team bekamen wir ein Jahr lang zu hören, wie toll es doch letztes Jahr an der Trophy gejasst hätte. So war unser Ziel für die 15. Ausgabe glasklar: Sieger werden soll eines der anderen Teams. Entweder die Newcomer Orisha und Fuego, unsere treuen Oldies (but Goldies) Narses und Floh oder natürlich wir, Achat und Riri.

Kopf an Kopf um den letzten Rang

Alle haben gekämpft. Mit fairen, waghalsigen und manchmal auch leicht grenzwertig legalen Mitteln. Ironischerweise lieferten sich die Seriensieger Spähne und Marabu mit den wacker kämpfenden Orisha und Fuego ein Kopf-an-Kopf-Rennen – allerdings um den letzten Rang. Dabei nutzte Fuego sein Glück schamlos aus und wies Spiel um Spiel seine vier Puuren. Spähne zahlte es den Gegnern heim, indem er ihnen sozusagen den Strich für den Berg stibitzte. Aus lauter Verzweiflung versuchten Spähne und Marabu sogar noch einen geschobenen Slalom gegen Hitsch und Troll (für erfahrene Jasser eigentlich ein absolutes No-Go).

Es gab zwar keinen Kontermatch, aber geholfen hat es auch nicht. Fazit am Ende des Abends: Die Newcomer drei Striche, gleich viele wie unsere Seriensieger. Die Vorjahressieger (Anm. der Red.: Letztes Jahr konnten Spähne und Marabu nicht teilnehmen) schafften immerhin neun Striche, konnten aber nicht im Kampf um die 15. Torlen-Trophy mitmischen. Diese wurde zwischen den zwei routinierten Jassteams Narses/Floh und Riri/Achat ausgejasst. Die Herren schlugen sich wacker und hätten mit ihrer langjährigen Beharrlichkeit den Sieg eigentlich auch mal verdient.

Nachttischli-Wechsel

Jedoch: Achat und Riri spielten zu souverän und wie aus einem Guss. So haben sie den Sieg an der 15. Torlen-Trophy mehr als verdient. Der Vorsprung betrug immerhin 2 Striche. Den Wein konnten sie freudig in Empfang nehmen, den Pokal leider nicht. Dieser hatte der Vorjahressieger Hitsch – wohl etwas voreilig – nicht an den Anlass mitgenommen. Aber jänü, er bleibt sozusagen in der Familie, nur jetzt auf dem Nachttischli der Frau.

Stöck, Wiis, Stich und bis zum nächsten Jahr!

Achat und Riri



Die Cracks Marabu und Hitsch geben sich alle Mühe. Doch Achat und Riri siegen.

DREI-KÖNIGS-KEGELN 2017



9 - 1 + 1 = 9: Die wackere Kegelrunde.

Zum zweiten Mal fand das Drei-Königs-Kegeln im Restaurant Rössli in Illnau statt. Zum Glück wurde dieses Mal gleichzeitig kein Grossanlass durchgeführt, was das Parkieren stark erleichterte. In der Kegelanlage war bereits für uns aufgetischt und die Getränke standen gekühlt zur Selbstbedienung bereit.

Schweppes, der Organisator, wusste nicht genau, wer alles kommen würde und liess sich überraschen. Auf seinem Zettel standen neun Namen. Susanne stand plötzlich da, obwohl man sie nicht erwartet hatte. Dafür meldete sich jemand erst nach telefonsicher Kontaktaufnahme für den Abend kurzfristig ab (hatte wohl keine Lust, bei dieser Kälte die Reise nach Illnau zu machen).

Die ominöse Laro

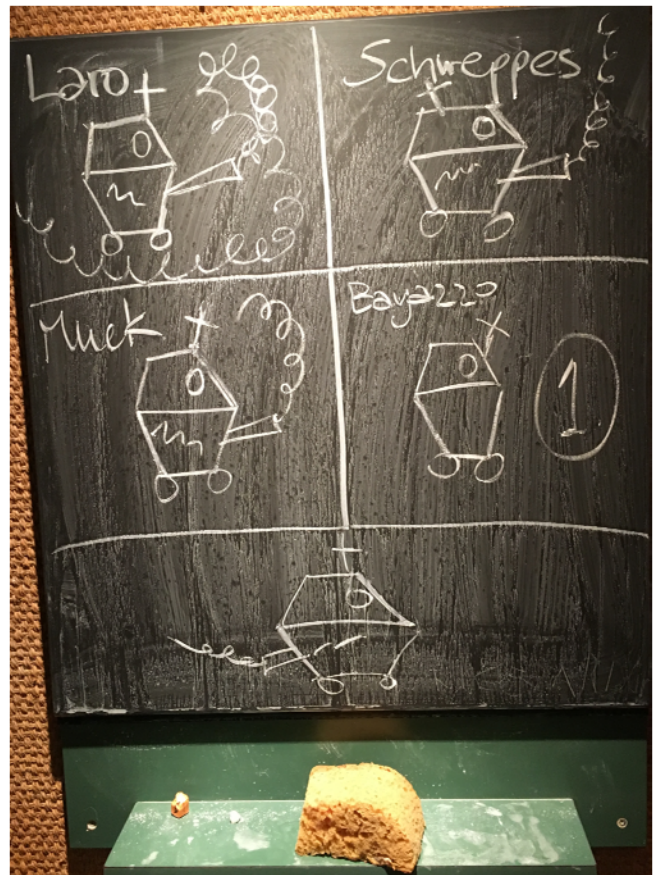
Obwohl bereits neun Personen anwesend waren, vermisste Schweppes noch Laro (Wer ist dies wohl? Das fragten sich alle). Schliesslich stellte sich herausgestellt, dass Laro in Tat und

Wahrheit Caro, auch bekannt als Achat, ist und bereits da war. Caro fand gefallen an ihrem neuen Namen, so dass sie sich den ganzen Abend so nannte. Nachdem auch für den Kellner feststand, dass wir komplett waren, durften wir nach längerer Wartezeit bestellen. Gegessen wurden vorwiegend die üblichen, traditionellen Menüs wie Cordon-Bleu, Schnitzel und Leberli.

Der Vorteil der Regelmässigkeit

Nachdem die letzten Bissen heruntergeschluckt waren, konnten wir endlich kegeln. Die Gruppen bildeten sich rasch. Floh, Laro, Schweppes, Muck und Bayazzo waren eine Fünfergruppe. Susanne, Bui, Kik und Pegasus waren nur zu viert. Zuerst wurde eingespart, was unterdessen schon fast Tradition ist. In unserer Gruppe kamen die Kräfteverhältnisse rasch zum Vorschein. Es zeigte sich, dass regelmässige Teilnehmer im Vorteil sind. So kriegten wir die Erfahrung und die Klasse von Floh zu spüren. Er

DREI-KÖNIGS-KEGELN 2017



Traditionelle Menus und traditionelles Spiel sorgen für gute Stimmung.

siegte in der ersten Runde mit grossem Abstand. Dies bewog uns dazu, Floh für den weiteren Abend freiwillig an die andere Gruppe abzutreten.

Sieg und Dessert

Danach wurde auf beiden Bahnen «42er» gespielt. Auch in der anderen Gruppe konnte Floh seine Klasse ausspielen (gelernt ist gelernt). In unserer Gruppe machte Schweppes kurzen Prozess. Er gehörte auch zu den Wenigen, die noch einen Dessert bestellten und er hatte dank des Sieges genügend Zeit, diesen zu verspeisen. Auch bei der Wahl der Desserts blieb man traditionell mit Caramelköpfler und Coupe Dänemark.

Während die Gruppe mit Floh bis zum bitteren Ende «42er» spielte, sorgte unsere Gruppe noch zwei Runden ein. Der Schreibende, der leider nur in unregelmässigen Abständen am Drei-Königs-Kegeln teilnimmt, kam langsam besser mit dem Spiel zurecht. Da er die

beiden Runden «leider» gewonnen hatte, durfte er diesen Bericht verfassen (das nächste Mal muss ich wohl ein bisschen schlechter kegeln...).

Nachdem die einen sich verabschiedet hatten, blieben einige noch ein wenig sitzen und plauderten über die guten, alten Pfadzeiten. Zudem stellten sie fest, dass alle neun Personen alleine nach Illnau angereist waren (acht davon mit dem Auto). Für das nächste Jahr wäre es praktisch, wenn die Teilnehmer nach dem Anmelde-termin die Information erhielten, wer sonst noch kommt. So könnten freiwillig und selbständig Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Allen einen herzlichen Dank

Es war ein schöner «traditioneller» Abend, der im nächsten Jahr sicher wieder (am selben Ort) stattfinden wird. Besten Dank an Schweppes für das Organisieren und allen besten Dank für die angenehme Gesellschaft.

Bayazzo

DIE WICHTIGSTEN NEWS VON DER APV-GV 2017

Anpassung der Statuten

2016 wurde vom Steueramt des Kantons Zürich überprüft, ob der APV noch immer die Vorgaben für eine Steuerbefreiung erfüllt (die letzte Überprüfung war vor 40 Jahren).

Wir haben die Überprüfung dank grossen Engagements von Riri überstanden, mussten jedoch ein paar kosmetische Anpassungen an den Statuten vornehmen. Diese «aufgezwungene Statutenänderung» haben wir zum Anlass genommen, uns generelle Gedanken zu nötigen Anpassungen der Statuten und des Geschäftsreglements zu machen.

Die Änderung der Statuten betrifft Art. 15. Dieser lautet neu wie folgt:

Art. 15 AUFLÖSUNG DES VEREINS

Der APV löst sich auf, wenn sein Zweck hinfällig wird.

Die Auflösung kann nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln aller Mitglieder des APV beschlossen werden.

Die nach Auflösung des Vereins verbleibenden Mittel sind einer steuerbefreiten Institution, mit Sitz in der Schweiz, mit gleicher oder ähnlicher Zwecksetzung zuzuwenden. Eine Verteilung unter die Mitglieder ist ausgeschlossen.

Die letzte Generalversammlung beschliesst:

- a) welchem sinnverwandten Zweck sie das vorhandene APV-Vermögen widmen will;
- b) über die weitere Verwendung der Liegenschaften Pfadiheime Torlen sowie über das Heimvermögen.

Für den ordentlichen Vollzug ist der letzte Vorstand zuständig.

Anpassung des Geschäftsreglements

Im Geschäftsreglement wurde geändert, dass sich der Vorstand drei statt vier Mal im Jahr zu einer Sitzung trifft. Dies aus der Überlegung heraus, dass die modernen Kommunikationsmittel einen jederzeitigen Austausch unter den Vorstandsmitgliedern ermöglichen.

Jahresrechnungen 2015 und 2016

Wegen vermeintlicher Unstimmigkeiten zwischen den präsentierten Zahlen des Jahresabschlusses und jenen, die die Revisoren im Revisorenbericht festgehalten hatten, hatten wir die Jahresrechnung 2015 an der GV 2016 nicht abnehmen können. Dies holten wir an der GV 2017 nach. Es stellte sich heraus, dass sich einer der Revisoren die Zahlen anlässlich der Revision falsch notiert hatte. Der von Riri präsentierte Jahresabschluss 2015 war korrekt gewesen.

Die Eckdaten zur Jahresrechnung 2016: Das Vereinsvermögen betrug per Ende 2016 23'783 Franken. Der Gewinn belief sich auf 1084 Franken. Das Gesamtvermögen der Heimkasse belief sich auf 241'602 Franken. Es resultierte ein kleiner Verlust von 256 Franken.

Wahlen

Der bisherige Vorstand und die beiden Revisoren wurden wiedergewählt. «Mercurion»-Redaktor Schakal wird auf 2018 zurücktreten. Ein Ersatz ist voraussichtlich bereits gefunden.

Achat & Schakal

AGENDA

13. Mai 2017: Golfen in Nuolen

24. Juni 2017: Grillieren auf der Torlen

18. November 2017: 16. Torlen-Trophy & Spielnacht

Januar 2018: Drei-Königs-Kegeln